Preußische Gesetzsammlung

Jahrgang 1916 Nr. 20.

(Nr. 11521.) Gesetz, betreffend die Erhöhung der Zuschläge zur Einkommensteuer und zur Ergänzungssteuer. Vom 8. Juli 1916.

Wir Wilhelm, von Gottes Gnaden König von Preußen rc.,

verordnen, mit Zustimmung der beiden Häuser des Landtags der Monarchie, was folgt:

§ 1.

Für die Zeit vom 1. April 1916 bis zum Beginne desjenigen Etatsjahrs, für das ein nach Abschluß des Friedens mit den europäischen Großmächten aufgestellter Staatshaushalt in Kraft tritt, jedoch nicht über das Etatsjahr 1917 hinaus, werden für die Einkommensteuerpflichtigen mit Einkommen von mehr als 2 400 Mark und für die Ergänzungssteuerpflichtigen die nach § 8 des Gesetzes, betreffend die Bereitstellung von Mitteln zu Diensteinkommensverbesserungen, vom 26. Mai 1909 (Gesetzsamml. S. 85) zu erhebenden Steuerzuschläge, wie folgt, festgesetzt:

bei der Einkommensteuer: in den Einkommensteuerstufen	für die Aktiengesellschaften, Kommanditgesellschaften auf Aktien und Berggewerkschaften auf:	für die sonstigen Steuerpflichtigen auf:
von mehr als 2 400 bis 3 000 Mark	15	8
» » » 3 000 » 3 900 »	25	12
» » » 3 900 » 5 000 »	25	16
» » » 5 000 » 6 500 »	30	20
» » » 6 500 » 8 000 »	40	25

Ausgegeben zu Berlin den 17. Juli 1916.

bei der Einkommensteuer: in den Einkommensteuerstufen:					für die Aktiengesellschaften, Kommanditgesellschaften auf Aktien und Berggewerkschaften auf:	für die sonstigen Steuerpflichtigen auf:
von mehr als	8 000	bis	9 500	Mark	50	30
» » »	9 500	»	12 500	»	60	35
» » »	12 500	»	15 500	»	70	40
» » »	15 500	»	18 500	»	80	45
» » »	18 500	»	21 500	»	90	50
» » »	21 500	»	24 500	»	90	55
» » »	24 500	»	27 500	»	100	60
» » »	27 500	»	30 500	»	110	65
» » »	30 500	»	48 000	»	120	70
» » »	48 000	»	60 000	»	130	75
» » »	60 000	»	70 000	»	140	80
» » »	70 000	»	80 000	»	140	85
» » »	80 000	»	90 000	»	150	90
» » »	90 000	»	100 000	»	150	95
» » »	100 000 Mark				160	100,

bei der Ergänzungssteuer: auf 50 Prozent der zu entrichtenden Steuer.

§ 2.

Sollte am 1. April 1918 der Krieg (§ 1) noch fortdauern und bis dahin ein neues Gesetz über die Erhebung von Zuschlägen zur Einkommensteuer und zur Ergänzungssteuer nicht zustande gekommen sein, so verlängert sich die Gültigkeit dieses Gesetzes um ein weiteres Etatsjahr.

§ 3.

Während der Dauer der Erhebung der Zuschläge nach § 1 ist am Schlusse jedes Etatsjahrs aus dem Gesamtaufkommen an Einkommensteuer und an Ergänzungssteuer ein Betrag von 100 Millionen Mark zu entnehmen und zur Deckung der Fehlbeträge des Etatsjahrs 1914 und der nächstfolgenden Etatsjahre zu verwenden.

Urkundlich unter Unserer Höchsteigenhändigen Unterschrift und beigedrucktem Königlichen Insiegel.

Gegeben Großes Hauptquartier, den 8. Juli 1916.

(L. S.) Wilhelm.

v. Bethmann Hollweg. v. Breitenbach. Beseler. Sydow.
v. Trott zu Solz. Lentze. v. Loebell. v. Jagow.

(Nr. 11522.) Erlaß des Staatsministeriums, betreffend Anwendung des vereinfachten Enteignungsverfahrens bei der Erweiterung der Fabrikanlagen der Planiawerke, Aktiengesellschaft für Kohlenfabrikation, in Ratibor. Vom 30. Juni 1916.

Auf Grund des § 1 der Allerhöchsten Verordnung, betreffend ein vereinfachtes Enteignungsverfahren zur Beschaffung von Arbeitsgelegenheit und zur Beschäftigung von Kriegsgefangenen, vom 11. September 1914 (Gesetzsamml. S. 159) mit Nachträgen vom 27. März 1915 (Gesetzsamml. S. 57) und vom 25. September 1915 (Gesetzsamml. S. 141) wird bestimmt, daß das vereinfachte Verfahren bei dem von den Planiawerken, Aktiengesellschaft für Kohlenfabrikation, in Ratibor auszuführenden, durch Erlaß des Staatsministeriums vom 24. Juni d. J. mit dem Enteignungsrecht ausgestatteten Unternehmen der Erweiterung der Fabrikanlagen in der Gemarkung der Stadt Ratibor stattfindet.

Berlin, den 30. Juni 1916.

Das Staatsministerium.

v. Breitenbach. Beseler. Sydow. v. Trott zu Solz. Lentze. v. Loebell.

(Nr. 11523.) Bekanntmachung, betreffend die Genehmigung der Notverordnung vom 11. Dezember 1915 über die Änderung der Verordnung, betreffend die Förderung des Wiederaufbaues der durch den Krieg zerstörten Ortschaften in der Provinz Ostpreußen, vom 19. Januar 1915 durch die beiden Häuser des Landtags. Vom 8. Juli 1916.

Der auf Grund des Artikel 63 der Verfassungsurkunde für den Preußischen Staat vom 31. Januar 1850 erlassenen Verordnung vom 11. Dezember 1915 (Gesetzsamml. S. 167) über die Änderung der Verordnung, betreffend die Förderung des Wiederaufbaues der durch den Krieg zerstörten Ortschaften in der Provinz Ostpreußen, vom 19. Januar 1915 haben die beiden Häuser des Landtags die verfassungsmäßige Genehmigung erteilt.

Berlin, den 8. Juli 1916.

Das Staatsministerium.

v. Breitenbach. Beseler. v. Trott zu Solz. Frhr. v. Schorlemer. Lentze. v. Loebell.

(Nr. 11524.) Bekanntmachung, betreffend die Genehmigung der Verordnung vom 1. Mai 1916 über die Sicherstellung der zum Wiederaufbau im Kriege zerstörter Gebäude gewährten Staatsdarlehen durch die beiden Häuser des Landtags. Vom 13. Juli 1916.

Der auf Grund des Artikel 63 der Verfassungsurkunde für den Preußischen Staat vom 31. Januar 1850 erlassenen Verordnung vom 1. Mai 1916 über die Sicherstellung der zum Wiederaufbau im Kriege zerstörter Gebäude gewährten Staatsdarlehen (Gesetzsamml. S. 45) haben die beiden Häuser des Landtags die verfassungsmäßige Genehmigung erteilt.

Berlin, den 13. Juli 1916.

Das Staatsministerium.

Beseler. Frhr. v. Schorlemer. v. Loebell. Helfferich.

Bekanntmachung.

Nach Vorschrift des Gesetzes vom 10. April 1872 (Gesetzsamml. S. 357) ist bekannt gemacht:

der auf Grund Allerhöchster Ermächtigung vom 16. August 1914 (Gesetzsamml. S. 153) ergangene Erlaß des Staatsministeriums vom 24. Juni 1916, betreffend die Verleihung des Enteignungsrechts an die Planiawerke, Aktiengesellschaft für Kohlenfabrikation, in Ratibor zur Erweiterung der Fabrikanlagen in der Gemarkung der Stadt Ratibor, durch das Amtsblatt der Königlichen Regierung in Oppeln Nr. 27 S. 324, ausgegeben am 1. Juli 1916.

Redigiert im Bureau des Staatsministeriums. — Berlin, gedruckt in der Reichsdruckerei.
Bestellungen auf einzelne Stücke der Preußischen Gesetzsammlung und auf die Haupt-Sachregister (1806 bis 1883 zu 6,25 ℳ und 1884 bis 1913 zu 4,60 ℳ) sind an die Postanstalten zu richten.